

Dr. Wilfried Krallert
Wien, I. Universität
Österreichisches Institut
für Geschichtsforschung

Wien, am 13. Februar 1937.

Herrn

Dr. Hans-Eberhard L o h m a n n

in

B e r l i n .

Sehr geehrter Herr Doktor !

Inliegend sende ich Ihnen das Manuskript des Aufsatzes über die Weingartner Fälschungen und gleichzeitig gebe ich auch die Tafeln an Sie auf. Ich möchte mir bei diesem Anlaß noch einige technische Bemerkungen erlauben.

Die Tafeln sind in Originalgröße ausgeführt; die darunter zu setzende Beschriftung habe ich auf einem jeder Tafel beigegebenen Blatt getrennt verzeichnet. Dabei glaube ich, daß die Gesamtunterschrift der Tafel (Der Fälscher B. usw.) in Fettdruck gesetzt werden sollen. Ob die Bezeichnung der Tafeln in römischen oder arabischen Zahlen erfolgen soll bitte ich Sie selbst zu entscheiden. Ich habe einstweilen das erstere vorgenommen. Sollten Sie sich anders entschließen, dann müßten auch im Text die entsprechenden Änderungen vermerkt werden. Die Tafel V, welche eingefaltet werden soll, habe ich noch nicht aufgeklebt, damit die Photographie nicht gebrochen wird. Außerdem müssen die beiden Teile des oberen Bildes erst zusammengesetzt werden, was am besten von der Firma, die die Tafeln druckt selbst vorgenommen wird. Ich bitte Sie deshalb darauf zu achten, daß beim Umlauf der Arbeit die losen Bilder nicht in Verlust geraten.

Die Anmerkungen habe ich nach Ihren Angaben geschrieben. Soweit ich sie schon rein ^egeschrieben hatte, habe ich sie nochmals geschrieben, so daß jetzt alles nach Ihren Angaben gemacht ist. Besonders möchte ich darauf aufmerksam machen, daß die Zitate aus dem Württembergischen Urkundenbuch nach Nummern gegeben sind, weil dort oft mehrere Urkunden auf einer Seite stehen, daß aber auch gelegentlich Zitate nach Seiten vorkommen, wenn es sich um Anhänge oder Nachträge handelt. Die betreffenden Angaben sind alle sorgfältig von mir überprüft. Es steht immer Nr. und dort wo dies nicht steht, bezieht sich die Angabe auf die Seitenzahl, es wurde also in einem solchen Fall nicht auf das Nr. vergessen.

Einer besonderen Abmachung bedarf der Druck von Diktatvergleichen. Diese Stellen beschränken sich mit einer Ausnahme auf das 5. Kapitel und sind dort so mit der Textgestaltung verbunden, daß ich sie nicht in die Anmerkungen setzen möchte. Wenn Sie sehr an Raum sparen wollen, dann würde ich Ihnen vorschlagen, diese Stellen in Petitsatz zu setzen. Um die diktatgleichen Stellen hervorzuheben muß ebenfalls eine einheitliche Methode ge-